

Inhalt

| | |
|---------------------------------------|----|
| Hochschulpolitik / Aus den Gremien | 2 |
| Kurzberichte | 4 |
| Umweltmanagement / Veröffentlichungen | 6 |
| Vorträge | 7 |
| Veranstaltungen | 9 |
| Personalia | 13 |
| Universitätsbibliothek | 14 |
| Internationales | 15 |
| Zentrale Studienberatung | 16 |
| Hochschulsport | 17 |
| Vermischtes | 18 |
| Impressum | 15 |

Gremientermine

| | |
|----------|---------------------------|
| 14.12.05 | FBRe |
| 21.12.05 | Kommissionen (bei Bedarf) |
| 04.01.06 | - |
| 11.01.06 | Senat |
| 18.01.06 | FBRe |

Letzte Hürde ist genommen:

Stiftungsrat bestätigt Dr. Sascha Spoun als neuen Präsidenten der Universität Lüneburg

Jetzt steht es fest: Im Sommersemester 2006 wird Dr. Sascha Spoun als neuer Präsident der Universität Lüneburg sein Amt antreten. Der Stiftungsrat der Universität Lüneburg hat auf seiner Sitzung am 2. Dezember 2005 die Ernennung Spouns einstimmig beschlossen.

Sascha Spoun, Dozent für Betriebswirtschaftslehre an der Universität St. Gallen, war durch Vermittlung des Hochschulexperten Prof. Dr. Klaus Landfried, ehemaliger Präsident der Hochschulrektorenkonferenz, in das Verfahren gekommen. Eine Findungskommission hatte ihn dem Senat als einzigen Kandidaten vorgeschlagen; im Oktober dieses Jahres wurde er einstimmig gewählt. Diplom-Volkswirt Jens Petersen, gemeinsam mit Dr. Norbert Bensel Stiftungsratsvorsitzender, kommentierte die Ernennung hocheifrig: „Nachdem Herr Dr. Spoun in allen bisherigen Verfahrensschritten die größtmögliche Unterstützung durch die Mitglieder der Universität erfahren durfte, war es nur konsequent, dass jetzt auch der Stiftungsrat einstimmig für seine Ernennung votierte. Die Kürze der Diskussion im Gremium zeigt mir

auch, dass die Stiftungsratsmitglieder vollkommen überzeugt davon sind, mit Herrn Spoun die richtige Wahl getroffen zu haben. Sein Erfahrungshintergrund und die von ihm vorgetragene konzeptionelle Überlegung für die künftige Entwicklung der Universität haben die Entscheidung leicht gemacht. Für die Universität und für unsere Region ist dies ein guter Tag, denn die Grundlage für eine Neuausrichtung der Universität Lüneburg ist jetzt geschaffen.“

Besonders freute sich Petersen darüber, dass alle Statusgruppen der Universität den Kandidaten einvernehmlich unterstützt haben, denn das dokumentiere auch nach außen den Willen zum Aufbruch und zur Fortentwicklung der Universität.

Sascha Spoun, nunmehr Deutschlands jüngster Präsident einer öffentlichen Universität, zeigte sich erneut beeindruckt von der Sympathie, die ihm angesichts seiner Bewerbung in Lüneburg begegnete: „Mein Wunsch ist, dass es gelingen möge, die große Einhelligkeit, die sich während des gesamten Verfahrens zeigte, für die künftige Arbeit zu nutzen. Meine Idee einer Universität, getragen von ihren Mitgliedern, die sich als eine Gemeinschaft verstehen, lässt sich nur so verwirklichen. Die Herausforderung, vor der wir hier in Lüneburg stehen, kann nur bewältigt werden, wenn alle an einem Strang ziehen, um ihre Universität auf den Weg in die Zukunft zu bringen und mit Kreativität und Engagement die gemeinsamen Ziele verfolgen. Meinen Teil will ich dazu beitragen, indem ich versuche, alle Mitglieder in diesen Prozess einzubeziehen, sie zu motivieren und für die gemeinsame Aufgabe zu begeistern.“ Sascha Spoun hatte dem Stiftungsrat zuvor seine Zukunftsvorstellungen für die Lüneburger alma mater ausgebreitet. Im Zentrum seines Vortrages standen die Entwicklung einer international anerkannten Forschungskultur, der Aufbau eines speziellen Lüneburger Studienmodells und der Ausbau vielfältiger Verknüpfungen mit der Praxis.

Hochschulpolitik

HRK: "Bund darf nicht aus der Hochschulpolitik heraus gedrängt werden"

„Das Konzept der Koalitionsarbeitsgruppe zur Föderalismusreform gefährdet die Entwicklung und die internationale Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Hochschulen.“ Mit diesen Worten wendet sich der Präsident der Hochschulrektorenkonferenz (HRK), Professor Dr. Peter Gaegtens, gegen die Pläne von CDU und SPD, weitgehend auf Bundesregelungen für die Hochschulen zu verzichten.

Gaegtens nannte als Hauptproblempunkte unter anderem:

1. Die Föderalismusdiskussion klammere die höchst unterschiedliche Leistungsfähigkeit der Länder aus. So sei sie nicht zu der für den Wettbewerbsföderalismus zentralen Notwendigkeit der Schaffung vergleichbar leistungsstarker Länder durch Neugliederung des Bundesgebietes vorgedrungen.
2. Es sei zu bezweifeln, dass nach dem Wegfall der Gemeinschaftsaufgabe Hochschulbau als einzige aller Gemeinschaftsaufgaben noch alle Länder in der Lage sein werden, Hochschulen investiv zu fördern.
3. Die verbliebene Kompetenz des Bundes für Hochschulzugang und -abschlüsse sei wertlos. Mögliche Bundesregelungen könnten durch die neu geschaffene Rechtskonstruktion der „Abweichungsgesetzgebung“ von einzelnen Ländern beliebig unterlaufen werden. Eine heillose Kleinstaaterei wäre die Folge.
4. Durch die Abschaffung der Gemeinschaftsaufgabe Hochschulbau werde die Bundesförderung der Hochschulen auf solche Forschung reduziert, die ausschließlich in Form von Projekten erfolgen kann. Dadurch drohe den Hochschulen eine weitere Verschlechterung ihrer Wettbewerbsbedingungen.
5. Angesichts der gewaltigen Herausforderungen, denen sich die deutschen Hochschulen gegenwärtig gegenüber sehen, seien gemeinsame Sonderprogramme von Bund und Ländern zwingend erforderlich.
6. Während das hochschulpolitische Handeln auf internationaler Ebene durch einen scharfen weltweiten Wettbewerb ständig an Bedeutung gewinne und die Hochschulen sich intensiv um eine Stärkung Europas als Hochschulraum bemühen, mache der Koalitionsentwurf die Gewinnung der hierfür erforderlichen gesamtstaatlichen Perspektive nahezu unmöglich.

HRK kritisiert Ländergesetzentwürfe zu Studienbeiträgen

Kritik an der Art und Weise, wie die Länder Baden-Württemberg, Bayern, Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen die Erhebung von Studienbeiträgen gestalten wollen, kommt vom Plenum der Hochschulrektorenkonferenz (HRK).

Es widerspreche sowohl dem Gedanken der Autonomie der Hochschulen als auch dem Konzept des Wettbewerbs zwischen den Hochschulen, wenn Baden-Württemberg und Niedersachsen die Hochschulen zur Einführung einer Einheitsgebühr von 500 Euro verpflichteten. Bayern lässt zwar einen Korridor für die Gebührenhöhe, zwingt aber ebenfalls die Hochschulen zu deren Einführung. Nach bisherigen Plänen überlässt allein das Land Nordrhein-Westfalen den Hochschulen die Entscheidung, ob und in welcher Höhe Gebühren erhoben werden.

Die Sicherstellung der Sozialverträglichkeit der Gebühren durch Ausfallfonds, die von der Hochschule gespeist werden, steht zudem im Widerspruch zur Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts vom Januar 2005, stellte das HRK-Plenum fest. Diese spricht ausdrücklich davon, dass die Länder dieser Forderung in „eigenverantwortlicher Wahrnehmung“ Rechnung tragen müssen. Vor allem das nordrhein-westfälische Modell, wonach 25 Prozent der Einnahmen in einen Ausfallfonds eingestellt werden müssten, um den Rückzahlungsausfall von BAföG-geförderten Studierenden aufzufangen, ist nach Überzeugung des Plenums nicht hinnehmbar. Hier bürde der Staat seine Pflicht zur sozialverträglichen Ausgestaltung den Studierenden auf. Durch dieses seltsame Solidarmodell sei die Verbesserung der Studienbedingungen nur sehr eingeschränkt möglich.

Aus den Gremien

Ergänzende Benutzungsregelung der Bibliothek für DV-Arbeitsplätze

Das Präsidium hat am 02.11.05 auf Vorschlag der Bibliothekskommission ergänzende Benutzungsregelungen für die DV-Arbeitsplätze der Bibliothek beschlossen (Universität Lüneburg INTERN Nr. 19 vom 01.12.05).

Regelungen für die Annahme von Buch- und Zeitschriftengeschenken

Auf Vorschlag der Bibliothekskommission hat sich das Präsidium am 02.11.05 auf Regelungen für die Annahme von Buch- und Zeitschriftengeschenken durch die Universitätsbibliothek verständigt. Informationen sind bei der Bibliotheksleitung bzw. bei den Leiterinnen der Teilbibliotheken erhältlich.

Allgemeine Zugangsordnung für das Bachelorstudium

Nach Beschlussfassung durch den Senat in seiner Sitzung am 26.10.2005 ist die „Allgemeine Ordnung für den Zugang zum Bachelorstudium an der Universität Lüneburg“ mit Veröffentlichung im Amtlichen Mittelungsblatt „Universität Lüneburg INTERN“ in Kraft getreten (Universität Lüneburg INTERN Nr. 18/05 vom 17.11.05). Wie im Gesetzgebungsverfahren für das Fusionsgesetz zugesagt, haben die zunächst lüneburgspezifischen Zugangsregelungen zwischenzeitlich Eingang in den Entwurf der NHG-Novelle gefunden. So sieht der Anhörungsentwurf eine Neufassung des § 18 NHG „Hochschulzugang“ und damit eine landesweite Übernahme der Regelungen über den Hochschulzugang zu Bachelor-Studiengängen vor.

Richtlinien des Senats zur Verwirklichung der Aufgaben der Gleichstellung

Der Senat hat in seiner Sitzung am 16.11.05 auf Vorschlag der Kommission für Frauenförderung und Gleichstellung „Richtlinien des Senats zur Verwirklichung der Aufgaben der Gleichstellung von Frauen und Männern an der Universität Lüneburg“ beschlossen (Universität Lüneburg INTERN Nr. 19 vom 01.12.05).

Verlängerung der Juniorprofessorinnen und -professoren

Für alle sechs in der „ersten Runde“ im Jahre 2002 berufenen Juniorprofessorinnen und -professoren sind kürzlich die Zwischenevaluationen erfolgreich abgeschlossen worden. Die Dienstverhältnisse wurden auf Antrag der Fachbereiche mit Beschluss des Präsidiums um jeweils drei Jahre verlängert.

Bündnis für Familie

Das Präsidium hat in seiner Sitzung am 23.11.05 den Beitritt der Universität zum lokalen Bündnis für Familie beschlossen. Nähere Informationen über das Bündnis sind im Frauen- und Gleichstellungsbüro erhältlich.

Kooperationsvertrag mit der Sparkasse Lüneburg

Am 17.11.05 wurde ein Kooperationsvertrag zwischen Universität und Sparkasse Lüneburg unterzeichnet. Ziel ist eine Bündelung der bisherigen sehr vielfältigen Kooperationsbeziehungen.

Kooperationsvertrag Stiftungsprofessur „Arbeit-Wirtschaft“

Das Präsidium hat in seiner Sitzung am 16.11.05 dem Kooperationsvertrag über die Errichtung einer Stiftungsprofessur „Arbeit-Wirtschaft“ zugestimmt. Dieser Kooperationsvertrag wurde in feierlichem Rahmen am 29.11.05 in der IHK durch die Vertreter der Stifter, den Wissenschaftsminister sowie von Präsidentin und Präsident unterzeichnet. Gestiftet wird die Professur vom Arbeitgeberverband und weiteren Verbänden, Kammern und Unternehmen, um bestehenden Defiziten bei der Qualifizierung von Lehrkräften für das Unterrichtsfach „Arbeit-Wirtschaft“ an Haupt- und Realschulen zu begegnen und in der Folge die Ausbildungsreife der Schulabgänger sicherzustellen. Es wird eine Besetzung der Professur zum 01.10.06 angestrebt. Der Teilstudiengang „Arbeit-Wirtschaft“ soll ebenfalls zum WS 06/07 eingerichtet werden. Die Stifter finanzieren die Professur für fünf Jahre mit einem Betrag von jährlich 60.000 Euro, das MWK beteiligt sich mit Ausstattungsmitteln in Höhe von jährlich 80.000 Euro. Die Universität verpflichtet sich, die Folgefinanzierung nach Ablauf des Stiftungszeitraums zu übernehmen.

Forschungseinheiten

Das Präsidium hat kürzlich im Einvernehmen mit der Dekane-Konferenz die Namen folgender Forschungseinheiten gemäß § 7 Abs. 4 der Grundordnung genehmigt:

- Forschungsverbund „Ecosystem Functioning and Global Change“ (Sprecherin: Prof. Dr. Brigitte Urban, stellv. Sprecherin: Dr. Dorothe Lütkemöller)
- „Institut für experimentelle Wirtschaftspsychologie – LüneLab“ (Sprecher: Prof. Dr. Höger)

Kurzberichte

Universität Lüneburg mit Spitzenplatz bei Forschungsranking

Das jetzt erschienene Forschungsranking des Centurms für Hochschulentwicklung (CHE) untersucht unter anderem die Forschungsleistungen der deutschen Universitäten im Fach Volkswirtschaftslehre. Die Ergebnisse sind für das Institut für Volkswirtschaftslehre der Universität Lüneburg überaus erfreulich:

In der für die Einschätzung von Forschungsleistungen zentralen Kategorie der internationalen Publikationen pro Professor belegt die Universität Lüneburg ganz knapp hinter dem Spitzenreiter Bonn den zweiten Platz.

Professor Dr. Joachim Wagner vom Institut für Volkswirtschaftslehre bewertet diese Platzierung überaus positiv: „Das ist ein sensationeller Erfolg für uns, vor allem auch deshalb, weil wir nur so knapp hinter der Universität Bonn gelandet sind, die anerkanntermaßen die deutsche Spitzenuniversität im Bereich der Volkswirtschaftslehre ist. Die Bewertung zeigt uns auch, dass der von uns vor einigen Jahren eingeschlagene Weg, verstärkt auf Internationalität bei den Publikationen zu achten, der richtige war.“ Die Platzierung zeige zudem, so Wagner weiter, dass auch an einer unterausgestatteten Universität wie der in Lüneburg internationale Spitzenforschung möglich ist, während weitaus besser ausgestattete niedersächsische Universitäten hierbei weit abgeschlagen landen.

Universität Lüneburg beispielhaft bei der Verbesserung der Forschungsleistungen

Im Februar 2001 war die Forschung in der Betriebs- und Volkswirtschaftslehre an niedersächsischen Hochschulen von der Wissenschaftlichen Kommission des Landes begutachtet worden. Für den Standort Lüneburg wurde damals empfohlen, die Forschungsleistungen in Anlehnung an internationale Standards deutlich zu steigern.

Die Hochschulen lieferten im Frühjahr dieses Jahres Zwischenberichte zur Umsetzung der Empfehlungen, auf deren Basis die Kommission eine Zwischenbegutachtung durchgeführt hat. In ihrer jetzt vorgelegten Stellungnahme bescheinigt die Wissenschaftliche Kommission den Lüneburgern, dass sie in beispielhafter Weise auf die Empfehlungen der Forschungsevaluation eingegangen seien. Sie anerkennt die Bemühungen der Wirtschaftswissenschaften um konkrete Verbesserungen und attestiert ihnen erste Erfolge mit Blick auf das Forschungsprofil, die Publikationstätig-

keit oder die Nachwuchsförderung. Begrüßt werden die Einrichtung und die inhaltliche Konzeption von Forschergruppen, mit denen die Universität auf die Forderung nach einer Verbesserung des Forschungsprofils reagiert hatte. Die Schaffung eines Anreizsystems durch die leistungsbezogene Verteilung von Mitteln wird von der Kommission ebenso positiv gewürdigt wie die neu eingeführten Maßnahmen zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses.

In ihrem Fazit bewertet die Wissenschaftliche Kommission die Entwicklung an der Universität Lüneburg auch im Landesvergleich als besonders positiv. Zum Thema Auseinandersetzung mit den Empfehlungen und Umsetzung von Einzelmaßnahmen heißt es im Bericht: „Besonders positiv sind dabei insbesondere die Stiftung Universität Lüneburg und – mit gewissem Abstand – die Technische Universität Braunschweig sowie die Carl von Ossietzky Universität Oldenburg hervorzuheben.“

Professor Dr. Hartwig Donner, Präsident der Universität Lüneburg und im Präsidium zuständig für den Forschungsbereich, freute sich über die Anerkennung durch die Wissenschaftliche Kommission: „Auf das niederschmetternde Gutachten des Jahres 2001 haben wir sofort reagiert, unter anderem mit der Einrichtung der Forschergruppen CREPS und SUCCESS. Das Konzept ist von den Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern des Fachbereichs Wirtschafts- und Sozialwissenschaften mit Leben erfüllt worden und trägt jetzt erste Früchte. Diese Entwicklung werte ich übrigens auch als eine schöne Bestätigung für die Sinnhaftigkeit eines Systems wissenschaftlicher Evaluation.“

Studentenstatistik des Wintersemesters weist aus: Uni Lüneburg mit fast 11.000 Studierenden

Mit fast 11.000 Studierenden startet die neue Universität Lüneburg in das erste Wintersemester nach der Fusion: Genau 10.915 Studentinnen und Studenten sind in diesem Semester in 49 Studiengängen der Lüneburger alma mater eingeschrieben. Uni-Präsidentin Prof. Dr. Christa Cremer-Renz und Uni-Präsident Prof. Dr. Hartwig Donner zeigten sich hoch erfreut über die gute Nachricht: „Mit ihren nunmehr knapp 11.000 Studierenden hat die Universität Lüneburg im niedersächsischen Hochschulsystem ein anderes Gewicht bekommen. Die überwältigende Nachfrage nach den Studienplätzen in unseren neuen Studiengängen, die zu diesem Semester erstmals angeboten wurden, zeigt uns überdies, dass wir mit unseren Planungen den richtigen Weg beschritten haben.“

Insgesamt 1.977 Studierende sind allein in den drei Studiengängen der Betriebswirtschaftslehre immatrikuliert. Die zahlenmäßig größten Studiengänge der Universität sind jetzt Lehramt an Grund-, Haupt- und Realschulen (1.444) und Angewandte Kulturwissenschaften (1.438). 249 Studierende streben eine Promotion an. Rund 1.400 Studiosi haben sich für Studiengänge entschieden, die zum Erwerb der neuen Studienabschlüsse Bachelor und Master führen.

9.122 Studierende sind in den Studiengängen mit alten Abschlüssen eingeschrieben, die noch bis längstens 2011 weitergeführt werden.

Verteilt man die Studierendenzahl auf die neu zu gründenden Fakultäten der Universität Lüneburg, ergibt sich das folgende Bild:

Bildungs-, sozial- und kulturwissenschaftliche Fakultät: 4.818

Wirtschafts-, rechts- und verhaltenswissenschaftliche Fakultät: 4.043

Umwelt-, nachhaltigkeits- und technikwissenschaftliche Fakultät: 2.054

Die Frauen haben mit einem Anteil von 60 Prozent die Oberhand auf dem Campus; der Anteil ausländischer Studierender liegt bei knapp fünf Prozent.

Mitgliederversammlung der Universitätsgesellschaft Lüneburg e.V.

Die Mitglieder der Universitätsgesellschaft Lüneburg e.V. versammelten sich am 2. November 2005 unter dem Vorsitz von Heiko Westermann im Senatssaal der Universität Lüneburg.

Der Vorsitzende konnte den rund 40 anwesenden Mitgliedern über eine positive Entwicklung der Gesellschaft berichten. Unter anderem gelang es, den Bestand der Firmenmitgliedschaften deutlich zu erhöhen, weil elf Unternehmen aus der Region als neue Förderer begrüßt werden konnten.

Im Jahr 2004 wurden zahlreiche Projekte von Mitgliedern der Universität durch Zuschüsse in einer Höhe von insgesamt mehr als 11.000 EUR unterstützt. Dabei handelte es sich unter anderem um Auslandsaufenthalte, Kongressteilnahmen oder auch Publikationen.

Die Fusion von Universität und Fachhochschule war ein weiteres Thema der Mitgliederversammlung: Die Universitätsgesellschaft hat die Initiative ergriffen und ist auf bestehende Fördereinrichtungen der ehemaligen Fachhochschule zugegangen, um die Möglichkeiten einer künftigen Zusammenarbeit auszuloten. Heiko Westermann: „Das Ziel dieser Initiative besteht darin, nach Möglichkeiten zu suchen, alle Fördereinrichtungen unter ein gemeinsames Dach zu bringen. Damit sollen, möglichst schon vom kommenden Jahr an, eine bessere Absprache und ein höherer Wirkungs-

grad der Organisationen erreicht werden.“

Auf eine positive Resonanz stieß im Kreise der Mitglieder auch das neue Logo der Universitätsgesellschaft, mit dem künftig die Außendarstellung des Vereins verbessert werden soll. Es war kostenlos von der Lüneburger Agentur G.V.K. entwickelt worden, deren Inhaber, Claus-Peter Langlotz, dem Vorstand der Gesellschaft angehört. Das Logo nimmt farblich Bezug auf den roten Backstein der Gebäude auf dem Campus an der Scharnhorststraße und knüpft mit seinen grafischen Elementen an das Logo der Universität Lüneburg an.

Die Wissenschaftlichen Kollegs der Studienstiftung

Die besten und motiviertesten Studenten aus allen deutschen Universitäten zusammenzuführen, ist die Absicht der neuen „Wissenschaftlichen Kollegs“ des staatlichen Hochbegabtenförderungswerks der „Studienstiftung des deutschen Volkes“. Jeweils drei bis vier benachbarte Fachrichtungen werden in ihnen zusammengefasst. Intensität der fachlichen Arbeit und Kooperation über die Fachgrenzen hinaus sind die Ziele.

Die Wissenschaftlichen Kollegs bieten über einen Zeitraum von zwei Jahren vier einwöchige Arbeitsphasen begleitend zum normalen Lehrbetrieb der Universitäten. Die Kontinuität der Arbeit über diese vier Phasen hinweg ist ein wesentliches Merkmal der neuen Kollegs. Sie geben den Studenten wissenschaftliche Orientierung vor Eintritt in die Masterphase und fachliche Vertiefung in der Folge.

Drei Wissenschaftliche Kollegs sind im Herbst 2005 gestartet:

1. Geisteswissenschaftliches Kolleg
2. Lebenswissenschaftliches Kolleg
3. Gesellschaftswissenschaftliches Kolleg

Geplant sind außerdem ein Naturwissenschaftliches Kolleg und ein Ingenieurwissenschaftliches Kolleg; sie sollen 2006 beginnen.

Zielgruppe sind Studenten im fünften bis achten Semester. Der „ideale“ Teilnehmer startet im fünften Semester und bleibt zwei Jahre lang im Kolleg. Aber auch eine einjährige Teilnahme (bis zum Ende des sechsten Semesters bzw. ab dem siebten Semester) ist möglich. Zeitweise im Ausland studierende Teilnehmer sollten nach Möglichkeit Mitglied „ihres“ Kollegs bleiben.

Die Wissenschaftlichen Kollegs finden grundsätzlich jeweils vor Semesterbeginn statt, also in der ersten Hälfte des Oktober und des April. Eine Konkurrenz mit dem Lehrbetrieb der Universitäten und mit den Sommerakademien der Studienstiftung soll damit vermieden werden.

Interessenten müssen sich mit einem einseitigen Motivationsschreiben bewerben bei den Kolleg-Leitern im Sekretariat der Studienstiftung. Das Geisteswissenschaftliche Kolleg fand vom 6. bis 11. Oktober 2005 auf Schloß Oppburg/Thüringen statt und stand unter dem Generalthema „Die Wiederkehr des Verdrängten: Antike, Mythos und Religion“. Gestartet wurde u.a. mit dem Thema „Mythos“. Diese Gruppe stand unter Leitung von Prof. Dr. Stefan Matuschek (Institut für Germanistische Literaturwissenschaft der Universität Jena) und Prof. Dr. Christoph Jamme (Fachbereich Kulturwissenschaften, Fach Philosophie/Institut für Kulturtheorie der Universität Lüneburg).

Post-Doc-Stipendium vergeben

Im Rahmen des vom Institut für Kulturtheorie am FB III und des Dipartimento di studi su mutamento sociale, istituzioni giuridiche e comunicazione der Universität Macerata (Italien) gemeinsam eingerichteten Graduiertenstipendienprogramms „Niklas Luhmann Fellowship“ zu dem Thema „L'analisi sistematica dei processi normativi e culturali“ (Leitung: Proff. Dres. Christoph Jamme und Alberto Febbrajo) wurde jetzt das erste Postdoktorandenstipendium vergeben, und zwar an Dr. Anna Blume aus Hamburg für ihr Habilitationsprojekt „Kunst – Leib – Raum“. Das Stipendium beträgt 800,- Euro pro Monat und hat eine Laufzeit von drei Jahren.

Umweltmanagement

Handy-Recycling – für die Ilmenau

Das Ökoreferat unterstützt eine Aktion von der Deutschen Umwelthilfe und T-Mobile zum Handy-Recycling.

Für jedes gesammelte Mobiltelefon gehen 5 Euro an einen guten Zweck: das Geld fließt an das Projekt „Lebendige Ilmenau“ - einem Vorhaben zur Renaturierung dieses Flusses.

Ab sofort können Sie Ihre alten, nicht mehr gebrauchten Mobiltelefone (egal, welcher Zustand) hier abgeben:

- Vorflur von Irmhild Brügggen, Campus Geb. 10, Raum 113
- AStA-Büro, Geb. 9, Raum 103, Bürozeit: Mo. - Fr. 12.00 - 14.30 Uhr

Bitte machen Sie die Aktion in Ihrem Freundes- und Bekanntenkreis bekannt, damit sie zu einem Erfolg wird.

Mehr Infos zum Projekt gibt es hier: www.duh.de

Weihnachtsregelung

In der Zeit vom 24.12.05 bis zum 1.1.06 wird wieder Wärmeenergie an allen Standorten der Universität eingespart.

Im letzten Jahr verbrauchten wir durch diese Aktion allein auf dem Campus 136.000 kWh weniger an Wärmeenergie!

Kontakt:

Irmhild Brügggen

brueggen@uni-lueneburg.de

Veröffentlichungen

Norbert Clemens **Baumgart**, Gerhard **Ringshausen** (Hg.), Die Sintflut. Zwischen Keilschrift und Kinderbuch (Lüneburger Theologische Beiträge Band 2), Münster: LIT Verlag, 2005, 151 S.

Norbert Clemens **Baumgart**, Gerhard **Ringshausen** (Hg.), Das Echo des Propheten Jesaja. Beiträge zu seiner vielfältigen Rezeption (Lüneburger Theologische Beiträge Band 1), Münster: LIT Verlag, 2004, 111 S.

Effektivität und Effizienz durch Netzwerke. Wissenschaftliche Jahrestagung der Gesellschaft für Wirtschafts- und Sozialkybernetik vom 18. und 19. März 2004 in Lüneburg, hrsg. von E. **Kahle**/F.E.P. **Wilms**, Berlin 2005, ISBN 3-428-11884-7.

PD Dr. Walter **Kamps** (Zentrum für Angewandte Gesundheitswissenschaften): Gesundes, selbstreguliertes Lernen im Unterricht. Jansen-Verlag. Lüneburg 2005 (ISBN 3- 928954-49-0).

A. **Klees**/M. **Langerfeldt** (Hg.), Entflechtung in der deutschen Energiewirtschaft. Kostenfalle oder Effizienzquelle, 2. Aufl., Wiesbaden 2005.

Sayed **Klewitz-Hommelsen**, Hinrich **Bonin** (Hg.); Die Zeit nach dem E-Government, Münster (LIT Verlag) 2005, ISBN 3-8258-8188-1.

M. **Langerfeldt** (Hg): Strompreisgestaltung in der deutschen Energiewirtschaft, Langerfeldt (Hg.), E & M 2005, ISBN 3-933283-38-8.

M. **Langerfeldt**, Praxisleitfaden Strombeschaffung, Energie & Management 2005, ISBN 3-933383-39-6.

Prof. Dr. Norbert **Sturm** (Zentrum für Angewandte Gesundheitswissenschaften): Qualitätsentwicklung im Berufsalltag der ambulanten Pflege, ZAG Forschungs- und Arbeitsberichte, Lüneburg 2005 (ISBN 3-933791-20-0), zusammen mit Astrid Saathoff.

Vorträge

Dr. Maik **Adomßent**, Institut für Umweltkommunikation, hielt am 9. November 2005 im Rahmen des Expert Meeting des Projekts EAGLE (Nature Centres and Environmental Interpretation in the Baltic Sea Region) in Lüneburg einen Vortrag mit dem Titel „Sustainability communication - how and why?“

Vorträge von Prof. Harald **Heinrichs** (Sustainable Development and Participation):

Environment, Risk and Sustainable Development: the Role of Media Communication. German-Dutch workshop for environmental social sciences. Münster, 18. November 2005.

Risiko, Kommunikation & nachhaltige Entwicklung. Umweltforschungszentrum Halle-Leipzig. Leipzig, 14. November 2005.

Die (Un-)Sicherheit im Blick: Risikokommunikation im Küsten- und Hochwasserschutz. Jahres-Workshop der BioConsult GmbH. Bremen, 01. November 2005.

Climate Change and Social Change. The role of expertise in media communication. Open-Meeting 2005 – Global Environmental Change, Globalization and International Security: New Challenges for the 21st Century. Bonn, 09.-13. Oktober 2005.

Climate Change and Coastal Protection: the public risk construct. Open-Meeting 2005 – Global Environmental Change, Globalization and International Security: New Challenges for the 21st Century. Bonn, 09.-13. Oktober 2005.

Climate Change and Coastal Protection: the public risk construct. Conference of European Sociological

Association – Rethinking Inequalities. Torun, 09.-12. September 2005.

Prof. Dr. Hans-Rüdiger **Pfister**, Fachbereich Wirtschaftspsychologie und im WS 05/06 Visiting Professor an der University of Bergen, hielt am 10. November 2005 auf der 7th Conference on Social and Community Psychology an der NTNU - Norwegian University of Science and Technology in Trondheim, Norwegen, die Key Note Lecture „Emotions in Individual and Social Decision Making: Concepts, Functions, and Perspectives“.

Prof. Dr. Sven **Piechota** (Wirtschaft):

Vorträge am ZFU Zürich (Schweiz):

27. Juni 2005: „IT-Einsatz in Planung und Budgetierung“

6. Juni 2005: „Entwicklungschancen des Konzern-Controllings“

22. August 2005: „Balanced Scorecard: Performance Management als Aufgabe des Controllings“

22. August 2005: „Business Intelligence: Der Controller als Promotor von BI-Lösungen“

6. September 2005 „Die Zukunft des Controllings und des Controllings“, Vortrag auf der 16. Jahrestagung des Controllings in Zürich/Schweiz

ZFU-Workshops

29. April 2005: „Kosten- und Ertragssteuerung“

6. Juni 2005: „Finanzen und Controlling“

15. Juni 2005: „Kosten- und Erlössteuerung als Daueraufgabe des operativen Controllings“

16. Juni 2005: „Einsatz von modernen EDV-Tools im Controlling“

16. Juni 2005: „Management-Reports aussagekräftig und entscheidungsorientiert gestalten“

5. September 2005: „Informationsmanagement“

Dipl.-Umweltwissenschaftler Marco **Rieckmann**, Institut für Umweltkommunikation, hat folgende Vorträge gehalten:

- „Bildung für nachhaltige Entwicklung für Kindertagesstätten“ am 9.11.2005 beim Dies Academicus der Universität Lüneburg.

- „Braucht ein zukunftsfähiger Lebensstil eine andere Art von Bildung?“ am 12.11.2005 bei den Novemborgesprächen der Vereinigung Jugendburg Ludwigstein auf der Burg Ludwigstein.

- „Zukunftsfähiger Konsum - (k)ein Thema mit Kindern im Vorschulalter?“ am 24.11.2005 auf der Konferenz der Norddeutschen Partnerschaft zur Unterstützung der UN-Dekade „Bildung für eine nachhaltige Entwicklung“ in Lübeck.

- „Lokale Agenda 21 in Chile und die Sache mit der Entwicklung“ (Workshop) am 25.-26.11.2005 auf dem Herbstkongress der Initiative „Psychologie im Umweltschutz“ in Kreuzlingen (Schweiz).

Heinrich **Tschochohei** vom Centre for Sustainability Management (CSM) hat während seines derzeitigen USA-Aufenthaltes zwei Vorträge gehalten: Massachusetts Executive Office of Environmental Affairs (USA), 26. Oktober, „Environmental Legislation in Europe: A New Chemical Regulation Scheme on its Way“.

University of Maryland (USA), Department of Government and Politics, Seminar in Comparative Governmental Institutions, 31. Oktober, „Current Developments in European Environmental Legislation“.

Zentrum für Angewandte Gesundheitswissenschaften

Dr. Marco **Franze**: Präsentation von MindMatters im Rahmen des Bundeskongresses des Deutschen Forums Prävention am 25./26.10.2005 in Berlin.

Präsentation von MindMatters im Rahmen des Treffens des Netzwerks „Gewaltprävention im Kreis Gütersloh“ am 13.12.2005.

Prof. Dr. Peter **Paulus**: „Education promotion through health“. Vortrag auf dem Expert Meeting des Netherlands Institute for Health Promotion and Disease Prevention „Op weg naar een Gezonde School: wat heben gezondheid en onderwijs met elkaar?“ in Utrecht (Niederlande) 23.11.2005.

„School Quality“. Vortrag auf dem Fourth Workshop der World Health Organisation on Practice of Evaluation of the Health Promoting School „Concepts, Indicators and Evidence“ in Sigriswil (Schweiz) 18.11.2005.

„Qualitätsdimensionen, -kriterien und Indikatoren der schulischen Gesundheitsförderung. Ein Referenzmodell“. Vortrag (gemeinsam mit Frau Britta Michaelsen-Gärtner) auf dem 2. Kongress des Deutschen Forum Prävention und Gesundheitsförderung „GesundLernen in Kindertagesstätten und Schulen“ in Berlin 26.10.2005.

„MindMatters – A Program for Mental health Promotion in and with Secondary Schools in Germany and Switzerland“. Vortrag auf dem 13th Congress of the European Union for School and University Health and Medicine in Dubrovnik (Kroatien) 13.10.2005.

Dr. Gerd **Jansen**/ PD Dr. Walter **Kamps**:

„TZI- spezifische Modelle in der Gesundheitsförderung mit TZI“. Workshop gemeinsam mit PD Dr. Walter Kamps auf der 3. Fachtagung zum Thema „TZI- Didaktik und Pädagogisches Handeln in Schule, Hochschule, Lehrerausbildung und Lehrerfortbildung“ am 4.11.2005 in der Evangelischen Akademie Bad Boll.

„Exemplarisches Methodenlernen am Beispiel einer Pilotstudie mit Grundschulern: Gesund lernen - ohne Stress und Langeweile“. Workshop gemeinsam mit PD Dr. Walter Kamps auf der 3. Fachtagung zum Thema „TZI- Didaktik und Pädagogisches Handeln in Schule, Hochschule, Lehrerausbildung und Lehrerfortbildung“ am 5.11.2005 in der Evangelischen Akademie Bad Boll.

PD Dr. Walter **Kamps**:

„Die Kopernikanische Wende in der Gesundheitsförderung mit TZI“. Vortrag auf der 3. Fachtagung zum Thema „TZI-Didaktik und Pädagogisches Handeln in Schule, Hochschule, Lehrerausbildung und Lehrerfortbildung“ am 4.11.2005 in der Evangelischen Akademie Bad Boll.

Prof. Dr. Dr. Heiko **Waller**:

„Linking health promotion and health care“. Workshop auf der Jahrestagung der European Public Health Association am 10.11.2005 in Graz.

„100 Jahre Sozialarbeit im Gesundheitswesen: Rückblick und Chancen für die Zukunft“. Workshop gemeinsam mit Prof. Dr. Ortman auf der Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Sozialmedizin und Prävention am 21.9.2005 in Berlin.

„Gesundheitsarbeit: Chancen für die Zukunft der gesundheitsbezogenen Sozialarbeit“. Vortrag auf der Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Sozialmedizin und Prävention am 21.9.2005 in Berlin.

Zentrum für Demokratieforschung

Prof. Dr. Ferdinand **Müller-Rommel** hielt am 25. November 2005 am Graduate Center (Social Sciences) der Universität Amsterdam einen Vortrag zum Thema: „Patterns of Democracy and Policy Performance in Central Eastern Europe: A quantitative-empirical comparison“ .

Prof. Dr. Thomas **Saretzki** hielt am 21. Oktober 2005 auf der Internationalen Tagung „Von der Politik- zur Gesellschaftsberatung? Medien öffentlicher Konsultation“ am Zentrum für Medien und Interaktivität der Universität Gießen einen Vortrag zum Thema: „Argumentation, Partizipation und Demokratie. Konzepte und Strategien“ .

Prof. Dr. Uwe **Thaysen** hielt folgende Vorträge:
Am 17. November 2005 im Internationalen Institut für Politik und Wirtschaft, HAUS RISSEN HAMBURG, zum Thema:
„Demokratie in der Krise? Die Zukunft des Föderalismus und Parlamentarismus in Deutschland“ .

Am 24. November 2005 in der Konrad Adenauer Stiftung, Berlin, zum Thema:
„Deutschland am Scheideweg: Wohin steuert Deutschland? Lehren aus der Bundestagswahl 2005“ .

Geschichtswerkstatt Eimsbüttel: Themenschwerpunkt (Jüdische) Displaced Persons. Vortrag mit Filmausschnitten von Walter **Uka**: „Exodus“ – Der Spielfilm fand am 10. November 2005 statt.

Veranstaltungen

Volkswirtschaftliches Forschungskolloquium

jeweils mittwochs, 8.30 - 9.30 Uhr, Gebäude 12, Raum 112, Scharnhorststraße 1

14.12.05
Staatliche Zahlungen an öffentliche Krankenhäuser
Jens Schubert

21.12.05
Informationsasymmetrien und die Effekte von Betriebsräten in mittelständischen Unternehmen – Ergebnisse einer schriftlichen Befragung
Corinna Bunk

4.01.06
The influence of insurance intermediaries' qualification on advisory service quality - an empirical analysis
Lucinda Trigo

11.01.06
(Themenbereich: Evaluation aktiver Arbeitsmarktpolitik; Details folgen später)
Britta Ullrich

Veranstalter: Institut für Volkswirtschaftslehre
Prof. Dr. Heinemann, JP Dr. Ott, Prof. Dr. Wagner, Prof. Dr. Wein

Weitere Vorträge können noch im Laufe des Semesters hinzukommen. Bitte beachten Sie die Aushänge an den Informationsbrettern!

Programm der Katholischen Hochschulgemeinde (KHG) Lüneburg

Dezember
MI 14.12.05 20.00 Uhr KHG
Gottesdienst zum Thema „Widerstand gegen den Advent“

DO 15.12.05 6.45 Uhr KHG
Frühschicht mit anschließendem Frühstück

MI 21.12.05 20.00 Uhr KHG
Adventsfeier

DO 22.12.05 6.45 Uhr KHG
Frühschicht mit anschließendem Frühstück

Januar
MI 11.01.06 20.00 Uhr Scala Kino
Themenabend: Film zum Thema Widerstand

DI 17.01.06 20.00 Uhr Foyer Universitätsbibliothek, Scharnhorststr. 1
Ökumenischer Abschlussgottesdienst

Infos: www.khg-lueneburg.de oder direkt in der KHG

KHG Lüneburg
Heinrich-Böll-Str. 33
21335 Lüneburg
04131-733884
khg@uni-lueneburg.de

"Das Ende der Armut oder doch das Ende des Wohlstands?"

Vorlesungsreihe zu Entwicklungszielen der Vereinten Nationen an der Uni Lüneburg

Das Institut für Umweltkommunikation veranstaltet im WiSe 05/06 an der Universität Lüneburg in Kooperation mit der Klima-Bündnis-Agentur Lüneburg und mit finanzieller Unterstützung der Niedersächsischen Umweltstiftung, der Universitätsgesellschaft Lüneburg sowie dem Institut für Ökologie und Umweltchemie der Universität Lüneburg die Vortragsreihe *"Das Ende der Armut oder doch das Ende des Wohlstands? - Positionen zu den Millennium-Entwicklungszielen der Vereinten Nationen"*.

Mit verschiedenen Schwerpunktsetzungen diskutieren Vertreterinnen und Vertreter aus Politik, Wissenschaft sowie umwelt- und entwicklungspolitischen Organisationen (NRO) das entwicklungspolitische Jahrtausendprojekt der UNO an der Universität Lüneburg.

jeweils donnerstags, 18.30 - 20.00 Uhr,
Hörsaal 4, Scharnhorststraße 1

15.12.05

Konzeptionelle Defizite und politische Perspektiven
Jens Martens, Global Policy Forum Europe

12.01.06

Ein Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung?
Barbara Unmüßig, Heinrich-Böll-Stiftung

19.01.06

Armutsbekämpfung und menschliche Sicherheit im Rahmen des Welthandelssystems: ein (un)überwindbarer Widerspruch?
Prof. Dr. Birgit Mahnkopf, FU Berlin

Kontakt:

Katina Kuhn, kuhn@uni-lueneburg
Marco Rieckmann, rieckmann@uni-lueneburg.de
Aktuelle Infos unter: <http://www.uni-lueneburg.de/infu>

Ringvorlesung zum Gesundheitswesen

Die Abteilung Marketing und Technologiemanagement des Instituts für Betriebswirtschaftslehre der Universität Lüneburg beginnt in diesem Wintersemester mit einer Vortragsreihe zum Gesundheitswesen, die Experten unterschiedlicher Interessengruppen auf den Lüneburger Campus bringen wird. Organisatoren der Reihe sind die Professorin Dr. Ur-sula Weisenfeld und der Lehrbeauftragte Dr. Christian Scherer.

Seit etwa 20 Jahren beinhalten die einleitenden Worte von Referenten zu gesundheitspolitischen Themen für gewöhnlich den Satz: „Es war noch nie so ernst wie heute!“ Seit 20 Jahren war diese Aussage nie falsch. Sie trifft für das Gesundheitswesen genauso zu wie für die Gesetzliche Rentenversicherung und die Pflegeversicherung. Das Paradoxe an der Situation ist, dass eigentlich alle Beteiligten die richtigen Lösungsansätze kennen, die Lösungen jedoch aus zumeist kurzfristigen wahltaktischen Überlegungen als dem Wähler „nicht zumutbar“ gelten.

Mit der neuen Reihe soll an der Universität ein Forum geboten werden, das die beteiligten Interessengruppen zu Wort kommen lässt und ausreichend Gelegenheit zu Befragung und Diskussion bietet. Eingeladen wurden unter anderen Ärzte, Vertreter von Versicherungsunternehmen, der pharmazeutischen Industrie, Patientenvertreter, Politiker und Lobbyisten.

Die Vorträge finden jeweils um **16.30 Uhr** im **Hörsaal 3** der Universität Lüneburg, Campus Scharnhorststr. 1, 21335 Lüneburg, statt. Der Eintritt ist frei. Gäste sind herzlich willkommen.

15. Dezember 2005

Dr. Kuno Winn, Vorsitzender des Hartmannbundes
„Die Arztpraxis als Säule der medizinischen Versorgung – Wie lange trägt sie noch?“

5. Januar 2006

Hans-Peter Kosmider, Vorstand der Westfälischen Provinzial Versicherungs AG
„Politik für eine neue Balance für Staat und Markt“

12. Januar 2006

Henning Fahrenkamp, Hauptgeschäftsführer des Bundesverbandes der Pharmazeutischen Industrie
„Struktur des Pharmamarktes in Deutschland“

Forschungskolloquium Freie Berufe, Mittelstand und empirische Wirtschaftsforschung

dienstags, 16.30-18.00 Uhr, Gebäude 16,
Raum 203, Scharnhorststraße 1

10.01.06

Auf den Betriebsrat kommt es an?!
Befunde einer Befragung von 1000 Personalverantwortlichen zur Nutzung und Bewertung von Betriebsvereinbarungen
Prof. Dr. Werner Nienhüser, Universität Duisburg-Essen
Achtung: Beginn 17.30 Uhr!

17.01.06

Betriebliche Effekte auf die Wahl des Renteneintrittsalters

Prof. Dr. Joachim Merz, Derik Burgert
FFB, Universität Lüneburg

24.01.06

Die Natur des Weiterbildungsmarktes
Marion Howe, Institut für Mittelstandsforschung,
Universität Lüneburg

Veranstalter: Prof. Dr. Joachim Merz, Forschungsinstitut Freie Berufe (FFB), Prof. Dr. Albert Martin, Institut für Mittelstandsforschung

business meets psychology

jeweils donnerstags, 12.15 – 13.45 Uhr
in der Aula, Wilschenbrucher Weg 84

15.12.05

Wir befragen Europa - aber wie wird's gemacht?
Stichprobenbildung für Europa
Christine Heckel, Senior Research Manager
BIK ASCHPURWIS + BEHRENS GMBH

05.01.06

Personaltransfer im Rahmen von internationalen Mergers & Acquisitions und Outsourcing-Partnerschaften
- Bedeutung für das betroffene Personal
- Anforderungen an das HR Management
Susanne Dietrich, Bereichsleiterin HR International Deal Support, T-Systems International GmbH

Änderungen siehe Aushänge und Internet-Seiten (Praxis) des Fachbereichs Wirtschaftspsychologie

Kontakt: Dipl.-Päd. Angelika Moser, moser@uni-lueneburg.de, Tel. 0 41 31-6 77 78 46 oder 22 50 94

Geographisches Kolloquium

Dienstag, 18.30 - 22.00 Uhr,
Hörsaal 5, Scharnhorststraße 1

17.01.06

Klima, Umwelt und Besiedlungsgeschichte des norddeutschen Raumes während des Quartärs
Prof. Dr. Brigitte Urban

**Forschungskolloquium:
Kultur und Gesellschaft**

Dienstag, 18.30 - 22.00 Uhr,
Hörsaal 5, Scharnhorststraße 1

17.01.06

Neue Geselligkeitsformen oder Distinktion nach Kollaboration
Christian Papilloud

Leitung: Prof. Dr. Volker Kirchberg, J-Prof. Dr. Christian Papilloud, Dr. Ulf Wuggenig

Kunstraum der Universität Lüneburg**13.-15.01.2006**

Konferenz/ Symposium: „Die Regierung“ mit Roger M. Buegel und Ruth Noack
14.01.2006 Öffentlicher Teil „Die Regierung“, 18.00 - 20.30 Uhr, Kunstraum, Halle 25, Scharnhorststr. 1
<http://kunstraum.uni-lueneburg.de>

Programm AStA-Kulturreferat**Do, 15.12.2005**

Das Literarische Café (Kleinkunst)
Einlass 20:00 Uhr, Beginn 20:30 Uhr, Mensa, Scharnhorststr. 1
Eintritt frei!

Di, 10.01.2006

Quetschtragödie (Theater)
Einlass 19:30 Uhr, Beginn 20:00 Uhr, Café 9, Geb. 9, Scharnhorststr. 1
Eintritt VVK: 4/5_, AK: 5/6_

Mi, 18.01.2006

Jana Scheerer (Lesung)
Einlass 19:30 Uhr, Beginn 20:00 Uhr, AStA-Wohnzimmer, Geb. 9, Scharnhorststr. 1
Eintritt: 3/4_

Vorverkaufsstellen:

AStA-Copy-Shop, Tel. 04131/677-1518

AStA-Büro, Tel. 04131/677-1510

SAMOWAR tea & records, Enge Str. 1, 04131/47828

10 Minuten – Philosophie

immer dienstags von 14.05 bis 14.20 Uhr,
Hörsaal 4, Scharnhorststraße 1

10.01.06

Das Ereignis in Einsteins Relativität
Warnke

17.01.06

Wissensgesellschaft: Was kommt danach?
Hof

Veranstalter: Prof. Dr. Christoph Jamme
und Prof. Dr. Jörg Wolff

Gender-Kompetenz

Hochschuldidaktische Gender-Angebote:

6.01.06

Gender Action Planning bei Drittmittelprojekten:
Genderaspekte in Projekt- und Forschungsanträgen
Klaus Schwerma, Dissens e.V. Berlin und Dr. Bettina
Knothe, GenderWerk Berlin
17.00 - 19.00 Uhr, Geb. 16, Raum 223,
Scharnhorststr. 1

13.01.06

Hochschuldidaktische Methoden und Gender-
kompetenz
Dr. Irmtraud Gensewich, IZHD, Universität Hamburg
13.00 - 19.00 Uhr, Geb. 16, Raum 223,
Scharnhorststr. 1

Angebot für geschlossene Gruppen:

5.02.06

Integratives Gendering: Genderaspekte in eigenen
Forschungsansätzen und Projekten kennen lernen
und inhaltlich berücksichtigen
Dr. Bettina Jansen-Schulz, Universität Lüneburg, Pro-
jekt Gender-Kompetenz und Anja Thiem M.A., Uni-
versität Lüneburg, Projekt FR.AME
11.00 - 14.00 Uhr, Geb. 12, Raum 1,
Scharnhorststr. 1

Angebot für Lehrende des internationalen Master-
Studiengangs „Integrated Water Resources
Management“ des Fachbereichs Bauingenieurwesen
(Wasserwirtschaft und Umwelttechnik) Suderburg:
Genderissues in den Studiengangsmodulen
Koordination: Dipl. Geogr. Mariele Evers,
Verw. Prof. Universität Lüneburg und Dr. Bettina
Jansen-Schulz, Universität Lüneburg, Projekt
Gender-Kompetenz
Termine nach Absprache im WS 2005/06

Sonntagsvorlesung**8.01.06**

Limited statt GmbH: Wann bricht die Gründungs-
welle?

Dr. Susanne Braun, Universität Lüneburg, FB II
16.00 - 17.30 Uhr, Hörsaal 5, Scharnhorststr. 1

Veranstalter: Zentrum für Wissenschaftliche Weiterbil-
dung (ZWW), Ansprechpartner: M. A. Gunter Gomille
Tel.: 04131/677 1420, gomille@uni-lueneburg.de

**Workshops und Veranstaltungen der
kultur.werkstatt. des Studentenwerks**

Qi Gong

die traditionelle chinesische Bewegungsmeditation
entspannen - konzentrieren - innere Balance finden
in der Mittagspause für alle Studierenden und
Hochschulangehörige
dienstags, 12.15 - 13.15 Uhr, Beginn 1.11.05
Uni Campus, Scharnhorststr. 1, Raum 14.102
In Kooperation mit dem AStA der Universität.

Tandem Theater = mehrsprachiges Theater
mit Roberto Barcena, Vicky Kämpfe
mittwochs, 19 – 21 Uhr, Beginn 9.11.05
Uni Campus, Scharnhorststr. 1, Raum 9.102
kostet: pro Semester 30 Euro
In Kooperation mit dem Akademischen Auslandsamt.

Treffpunkt: KUNST

Leitung Claudia Jonischkies
mittwochs, 14 - 18 Uhr, Beginn 9.11.05
Uni Campus, Scharnhorststr. 1, Raum 9.102

TANZ improvisation

mit Sonja Radke
dienstags, 18 – 20 Uhr, Beginn 25.10.05
Gymnastikraum Rotenbleicher Weg 67
kostet: pro Abend 7 Euro

Samba: Power Percussion

mit Nora Wagner
mittwochs, 19.15 - 21.15 Uhr, Beginn 26.10.05
Kita des Studentenwerks
kostet: pro Abend 8 Euro

Informationen und Anmeldung:

Kulturbüro des Studentenwerks Braunschweig
Claudia Jonischkies
Munstermannskamp 3, 21335 Lüneburg
Tel.: 04131/78 96 321
kultur.lg@sw-bs.de

Allgemeiner Hochschulsport

Sportschau » ...trifft... «

Mi. 14.12.2005, 20:00 Uhr im Vamos
Kartenvorverkauf: Studio 21, 3 EUR

Weihnachtspause der Sportkurse
Mo. 19.12.2005 – So. 1.1.2006

Weihnachtspause Fitness
Sa. 24.12.2005 – So. 1.1.2006

VAMOS! KULTURHALLE DEZEMBER 2005

Mi, 14.12.: Sportschau
Fr, 16.12.: Wish You What
Sa, 17.12.: Flohmarkt
Sa, 17.12.: Best of Vamos!
Di, 20.12.: X-Mas Party
Sa, 24.12.: Holy Night Fever
So, 25.12.: 30up
Mo, 26.12.: 90er Jahre Party
Do, 29.12.: Jahresrückvergütung
Sa, 31.12.: Silvesterparty

VAMOS! KULTURHALLE Januar 2006

Do, 05.01.: Neujahrsparty
Fr, 06.01.: Rock'n'Roll Highschool
Sa, 07.01.: 40up
Do, 12.01.: Semesterabschlussparty
Fr, 13.01.: Achtung Baby - The Ultimate U2 Tribute Show mit Aftershowparty "We will rock you"
Sa, 14.01.: Flohmarkt
Sa, 14.01.: 30up
Do, 19.01.: StudyClub
Fr, 20.01.: 15 Jahre KIEw
Sa, 21.01.: Best of Vamos!
Do, 26.01.: Groova Libre
Fr, 27.01.: 90er Jahre Party
Sa, 28.01.: Flohmarkt
Sa, 28.01.: 30up

KULTURVORSCHAU

Mittwoch, 01.02.06, 20 Uhr:
Annett Louisan: Unausgesprochen Tour 2006

So, 26.02.06, 20 Uhr:
Dieter Nuhr: Ich bin's nuhr

Di, 7.03.06, 20 Uhr:
Ralf Schmitz: Schmitz komm raus!

Mittwoch, 22.03.06, 20 Uhr:

Revolverheld: Generation Rock Tour 2006/07

Weitere Infos unter:

www.campus-ev.de/vamos/indes_vamos.html

Personalia

Einstellungen

Frau Saskia **Drechsel**, Wiss. Angestellte, Fachbereich Kulturwissenschaften, Philosophie, befristet bis 30.09.2006

Herr Jan **Münster**, Wiss. Angestellter, Fachbereich Umweltwissenschaften, Institut für Umweltstrategie allg., befristet bis 31.01.2008

Frau Barbara **Mundinus**, Verw. Angestellte, Institut für Theologie allg., ab 15.11.2005, befristet bis 31.12.2005

Frau Martina **Prox**, Wiss. Angestellte, Fachbereich Umweltwissenschaften, Institut für Umweltstrategie allg., befristet bis 31.03.2008

Weiterbeschäftigungen

Frau Beate **Hackbarth**, Verw. Angestellte, Fachbereich Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Institut für BWL allg., befristet bis 30.09.2006

Frau Annika **Muuß**, Verw. Angestellte, Fachbereich Kulturwissenschaften, Dekanat FB III allg., befristet bis 30.09.2006

Frau Henrike **Schultze**, Wiss. Angestellte, Fachbereich Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Institut für Sozialwissenschaften allg., befristet bis 31.12.2006

Frau Sandra **Waschke**, Wiss. Angestellte, Fachbereich Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Institut BWL allg., befristet bis 30.04.2006

Einstellung im unmittelbaren Anschluss an die bisherige Beschäftigung (neues Beschäftigungsverhältnis)

Frau Prof. Dr. Kathrin **Busch**, Juniorprofessorin, Philosophie, befristet bis 02.12.2008, Beamtenverhältnis auf Zeit

Herr Prof. Dr. Lutz **Schumacher**, Juniorprofessor, Fachbereich Erziehungswissenschaften, Institut für Psychologie allg., befristet bis 30.09.2008, Beamtenverhältnis auf Zeit

UB**Ernennung zur Universitätsprofessorin im Beamtenverhältnis auf Lebenszeit**

Frau Universitätsprofessorin Dr. Swantje **Weinhold**, Fachbereich Erziehungswissenschaften, Institut Dt. Sprache/Lit. allg., ab 14.11.2005

Ausgeschieden

Frau Bärbel **Heyden**, Arbeiterin, Dezernate allg., Beendigung des Arbeitsverhältnisses mit Wirkung ab 01.01.2006

Promotionen

Frau M.Sc. Dahlit **Brin** (Fachbereich Wirtschafts- und Sozialwissenschaften) wurde am 8. November 2005 der Grad einer Doktorin der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (Dr. rer. pol.) verliehen. Das Thema ihrer Dissertation lautet „How can Strategic People Networks (SPNs) be successful? An inquiry into the causes and nature of social networks striving toward a mutual goal“

Frau Dipl. Kauffrau Sandra **Harms** (Fachbereich Wirtschafts- und Sozialwissenschaften) wurde am 16. November 2005 der Grad einer Doktorin der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (Dr. rer. pol.) verliehen. Das Thema ihrer Dissertation lautet „Deutschland als Standort ausländischer Unternehmen und wirtschaftspolitische Maßnahmen für eine gezielte Ansiedlungspolitik“

Stipendium

Katja **Fettelschoss** M.A., Zentrum für Demokratieforschung, hat ein dreimonatiges Doktorandenstipendium (Februar - April 2006) des Deutschen Akademischen Auslandsdienstes (DAAD) an die London School of Economics and Political Science erhalten.

Neue Funktionen von Prof. Schaltegger

Professor Dr. Stefan **Schaltegger** (Umweltmanagement/BWL) wurde in das Steuerungskomitee des Rahmenprogramms „Forschung für die Nachhaltigkeit“ beim Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) berufen.

Weiterhin ist Schaltegger in das Editorial Board der internationalen Fachzeitschrift „International Journal of Business Environment“ gewählt worden.

Öffnungszeiten während der Weihnachtsferien

Vom 24. Dezember 2005 bis zum 1. Januar 2006 bleiben die Zentralbibliothek und die Teilbibliotheken geschlossen. Die Zentralbibliothek auf dem Campus hat bis zum 23. Dezember und ab dem 2. Januar 2006 zu den üblichen Semesterzeiten geöffnet. Eine Kurzausleihe ist am 23. Dezember ab 12 Uhr möglich, die Rückgabe muss am 2. Januar bis 10.15 Uhr erfolgen.

Die Teilbibliotheken Rotes Feld und Volgershall haben am Donnerstag, dem 22. Dezember, bis 20 Uhr geöffnet; eine Kurzausleihe ist ab 11.30 Uhr möglich; am Freitag, dem 23. Dezember, schließen beide Bibliotheken um 13 Uhr. Ab dem 2. Januar 2006 sind sie wieder zu den üblichen Semesterzeiten geöffnet.

Web of Science

Von Web of Science steht bis Ende des Jahres eine voll funktionsfähige Testversion, ab dem 1. Januar dann eine von der Universität lizenzierte Version zur Verfügung. Dieses Datenbanksystem ist, anders als reine Fachdatenbanken, interdisziplinär angelegt; ein breites Fächerspektrum von Geistes- und Sozialwissenschaften sowie Natur- und Technikwissenschaften werden abgedeckt. Ausgewertet werden circa 8.500 wissenschaftliche Zeitschriften.

Geboten werden unter anderem folgende Recherchemöglichkeiten:

- übergreifende oder getrennte Suche in den Teil-datenbanken Arts & Humanities Citation Index, Science Citation Index, Social Sciences Citation Index;
- retrospektive und prospektive Verfolgung der Forschungsentwicklung über die Zitate eines Artikels („Cited References“);
- Ermitteln verwandter Artikel, die dieselbe Literatur zitieren („Related Records“); teilweise Verlinkung mit Volltexten.

Integration von Elektronischen Zeitschriften in den Katalog der Bibliothek

In den Katalog der Universitätsbibliothek sind die Nachweise von über 7.500 elektronischen Volltextzeitschriften integriert worden. Der Zugriff auf die Volltexte von ca. 3000 elektronischen Zeitschriften ist aus lizenzrechtlichen Gründen auf Rechner der Universität Lüneburg beschränkt. Weitere jetzt im Katalog erfasste Zeitschriften sind frei über das Internet

verfügbar. Die frei verfügbaren E-Zeitschriften sind durch eine Kooperation von ca. 300 wissenschaftlichen Bibliotheken ausgewählt und entsprechen vereinbarten Qualitätskriterien für den Bereich Forschung und Lehre.

Die Katalogrecherche nach „sustainability science practice“ ergibt beispielsweise einen Katalognachweis der Zeitschrift „Sustainability : science, practice & policy“. Ein Link auf der Titelanzeige der Zeitschrift führt über die Homepage der Zeitschrift zu den Volltexten der darin enthaltenen Aufsätze.

Die automatische Integration und die dauerhafte, kooperative Pflege der elektronischen Zeitschriften wurde durch eine Kooperation der Universitätsbibliothek Lüneburg, dem Gemeinsamen Bibliotheksverbund und der Universitätsbibliothek Regensburg erreicht.

Sondermittel für forschungsbezogene Literatur für die Universität Lüneburg

Die Universitätsbibliothek hat zusätzlich 80.000 Euro Sondermittel für den Erwerb von Literatur aus dem MWK eingeworben. Die zusätzlichen Mittel sind zweckgebunden für die neuen Forschungsbereiche und -institute an der Universität Lüneburg. In Kooperation mit den Beteiligten aus den neuen Forschungsinstituten wurde die relevante Literatur ausgewählt. Die bestellten Materialien werden zur Zeit geliefert und stehen spätestens im 1. Quartal 2006 an den Bibliotheksstandorten der Hochschule zur Verfügung.

Katalog-Einführungen

Einführungen in die Nutzung der elektronischen Kataloge der Bibliothek, finden entweder an einem **Mittwoch um 10.15 Uhr** oder an einem **Montag um 17 Uhr** im Schulungsraum der Zentralbibliothek auf dem Campus statt und dauern etwa eine Stunde; dabei werden die Möglichkeiten der Suche sowohl auf der lokalen als auch auf der Verbundebene vermittelt, weiterhin das Bearbeiten von Suchergebnissen sowie das Verwalten des eigenen Nutzerkontos. Ebenso werden Hinweise zum Auffinden der ermittelten Bücher in der Bibliothek gegeben. Die nächsten Termine:
Montag, 19. Dezember 2005,
Mittwoch, 11. Januar,
Montag, 23. Januar,
Mittwoch, 9. Februar 2006.

Die Universitätsbibliothek wünscht allen eine friedvolle Adventszeit, ein schönes Weihnachtsfest und alles Gute für das neue Jahr!

Internationales

Vizepräsidentin im Tsunami-Gebiet

Prof. Dr. Brigitte Urban unternahm im August 2005 zusammen mit einer indischen Forschergruppe eine erste Expedition auf die von dem Tsunami-Ereignis am 26.12.2004 stark betroffenen Andaman Islands (Indien, Golf of Bengal, Andaman Sea). Inzwischen wurde dieses vom BMBF geförderte Küstenökologieforschungsprojekt finanziell aufgestockt und ermöglicht der Forschergruppe unter der Leitung von Prof. Urban, Prof. Ramesh (Institute for Ocean Management, Chennai, Indien) und Prof. Ittekkot (Zentrum für Marine Tropenökologie, Bremen) eingehende geowissenschaftliche und ökologische Untersuchungen, deren Resultate im Zuge der Tsunami-Nachsorge Verwendung finden werden. In das Projekt sind mehrere namhafte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus Indien, Australien, den Niederlanden und Deutschland eingebunden.

Prof. Dr. Brigitte Urban hat zwischen dem 27./28. September 2005 in Chennai, Indien, an einer Konferenz des "Network for Research and Capacity Building on Aquatic Ecosystems of Monsoon Asia; 3rd meeting" mit dem Vortrag „Water Quality and Ecology of the Elbe Floodplains“ teilgenommen. Diese Netzwerkkonferenz wurde von Vertretern aus Bangladesh, Sri Lanka, Thailand, Jordanien, Indonesien, Vietnam, Malaysia, Indien und Deutschland besucht. Auf der sich anschließenden Konferenz über „Coastal Zone Management, International Experiences - An Interactive Session“ in Thiruvanthapuram (Kerala, Indien), am 30. September 2005, an der Ministerien-, Behörden- und Forschungsinstitutsvertreter teilnahmen, hat Prof. Urban über „Approaches to an Integrated Catchment Management, German Experiences“ vorgetragen. Beide Veranstaltungen fanden unter der Schirmherrschaft und mit finanzieller Unterstützung des BMBF statt.

Impressum

Herausgeber: Die Präsidentin und der Präsident der Universität Lüneburg
Redaktion: H. Zühlsdorff, K. Schierhorn
Texterfassung
+ Layout: S. Klebba
Auflage: 1.500
Druck: Hausdruckerei der Universität Lüneburg

Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Auszeichnungen für Suderburger Wissenschaftler

Die Suderburger Autorengemeinschaft Dr. Volker Birke, Prof. Harald Burmeier und Diana Rosenau hat von der American Society of Civil Engineers (ASCE) einen Preis für eine der besten Veröffentlichungen des Jahres 2003 im Journal „Practice Periodical of Hazardous, Toxic, and Radioactive Waste Management“ verliehen bekommen. Gegenstand der Publikation war eine Übersicht über deutsche Reinigungswandprojekte und den Forschungsverbund des BMBF RUBIN, den die Suderburger Autorengemeinschaft koordiniert.

Ferner hat das Battelle-Institut, Columbus, Ohio, Volker Birke zum zweiten Mal nach 2002 einen Session Chair auf der international renommierten Altlasten-Konferenz in Monterey, CA, U.S.A., 2006 „The Fifth International Conference on Remediation of Chlorinated and Recalcitrant Compounds“, angeboten.

PhD Programme in Economics

The programme offers excellent opportunities for the most talented young economists. Students are offered extensive training – both in terms of courses and in terms of guidance for their independent research. They attend a full sequence of courses in macroeconomics, microeconomics and econometrics at the PhD level and a wide selection of advanced optional courses. They are guided through the programme under close supervision from experienced senior academics of international reputation.

All students admitted to the programme are awarded full financial support. Career prospects are excellent as well. 92 percent of our candidates find jobs within a year of leaving the EU, and many of our alumni are now prominent academics or working in high profile jobs at leading international institutions.

The application deadline is 31 January 2006.

Further information: <http://www.iue.it/ECO/>.

REDAKTIONSSCHLUSS

Redaktionsschluss der Ausgabe „Universität Lüneburg INTERN 1/06“ ist der **31. Dezember 2005**.

Zentrale Studienberatung

„Schnuppern“ in der Hochschule

Für die Studienwahl-Entscheidung kann der Besuch von Lehrveranstaltungen an einer Hochschule eine große Orientierungshilfe sein. Deshalb bietet die Universität Lüneburg Schülerinnen und Schülern sowie allen anderen Studieninteressierten ein Programm für einen sogenannten Schnupperstudientag an, bei dem die Gäste an einem Tag ihrer Wahl einen ersten Eindruck von Studieninhalten und vom Hochschulalltag gewinnen können.

„Mit der Öffnung der Lehrveranstaltungen gibt die Universität nicht nur Hilfe bei der Entscheidung für einen Studiengang, sondern präsentiert sich auch als interessanter Studienort“, erläutert Ilka Buecher, Studienberaterin bei der Zentralen Studienberatung, das Ziel der Schnupperstudientage. Interessierte haben die Möglichkeit, in Seminaren und Vorlesungen neben den Studiengängen mit herkömmlichen Abschlüssen auch die neuen Bachelor- und Masterstudiengänge unter die Lupe zu nehmen. Das Angebot im Wintersemester läuft noch bis Mitte Januar 2006; im April startet dann die neue Runde für das Sommersemester 2006. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Weitere Informationen sowie eine Übersicht über die angebotenen Veranstaltungen gibt es im Internet unter: http://studienportal.uni-lueneburg.de/interesse/schnupper_start.php sowie bei der Zentralen Studienberatung, Scharnhorststraße 1, 21339 Lüneburg, Tel.: 04131/677-1260.

Neues Programm des Career Service

Nach einem Studium ist der „richtige“ Einstieg in den Beruf für jeden etwas anders. Deshalb hat der Career Service der Universität Lüneburg – eine Initiative der Zentralen Studienberatung (ZSB) – in Kooperation mit anderen Einrichtungen der Universität auch in diesem Semester wieder ein Programm für Studierende sowie Absolventinnen und Absolventen zusammengestellt, das auf Berufsorientierung und -vorbereitung ausgerichtet ist.

In Gruppencoachings, Vorträgen und Workshops geht es unter anderem um Aspekte der Jobsuche und des Bewerbungstrainings, um Präsentationstechniken, Fremdsprachenzertifikate sowie um Unter-

stützung für Nachwuchswissenschaftlerinnen. Auch Themen wie Existenzgründung und Berufsperspektiven einzelner Fachrichtungen gehören zum Angebot des Career Service. Einen besonderen Schwerpunkt dabei bilden die verschiedenen Praxisforen, bei denen Absolventinnen und Absolventen der ehemaligen Universität sowie der ehemaligen Fachhochschule über ihre derzeitigen Tätigkeitsfelder und Karrierewege berichten.

„Die Universität macht mit diesem Programm deutlich, dass sie für ihre Studierenden neben der wissenschaftlichen Qualifikation verschiedene Möglichkeiten bietet, sich bereits während des Studiums fundiert auf das praktische Arbeitsleben vorzubereiten“, so Ilka Buecher, Studienberaterin bei der ZSB.

Das Programm des Career Service liegt an allen vier Universitäts-Standorten aus, ist darüber hinaus auch erhältlich bei der Zentralen Studienberatung (ZSB) Lüneburg, Scharnhorststraße 1, 21335 Lüneburg, Tel.: 04131/677-12 60, e-mail: zsb@uni-lueneburg.de/ sowie im Internet unter www.uni-lueneburg.de/careerservice

Hochschulsport

Der Hochschulsport als erfolgreiches Mitglied im adh

Der Allgemeine Hochschulsport Lüneburg ist seit fast zehn Jahren Mitglied im Allgemeinen Deutschen Hochschulsportverband (adh). Als eine von insgesamt 159 Mitgliedshochschulen wird er nicht nur bei der Ausrichtung nationaler Wettkämpfe vom Sportverband unterstützt, sondern auch bei der Durchführung von Weiterbildungsmaßnahmen oder bei der Presse- und Informationsarbeit.

In diesem Jahr hat der Lüneburger Hochschulsport gleich mehrere Erfolge zu verzeichnen:

- Die ehemalige Lüneburger Kuwi-Absolventin **Julia Beranek** ist seit diesem Jahr mit einer unbefristeten Anstellung Referentin für Öffentlichkeitsarbeit im adh.
- **Sabrina Remlein** (Studentin der Sozialpädagogik, Universität Lüneburg) wurde im November in den adh-Vorstand gewählt und wird dort in den kommenden zwei Jahren den Bereich Frauen vertreten.
- **Iris Olberding** (Studentin der BWL, Universität Lüneburg) ist neues studentisches Mitglied im Sportreeraterate-Ausschuss, dessen Aufgabe darin besteht die Nachwuchsförderung innerhalb des Verbandes

voran zu bringen.

- Mentoring-TANDEM ist ein neues Projekt des adh mit dem Ziel, den Anteil weiblicher Führungskräfte in sportbezogenen Einrichtungen zu erhöhen. Hier hat **Nora Wieneke** (Leiterin des Allgemeinen Hochschulsports Lüneburg) die Patenschaft für eine Kieler Hochschulabsolventin übernommen.
- Am 29. und 30.04.06 wird die **Deutsche Hochschulmeisterschaft Mountainbike (DHM)** in Lüneburg ausgetragen. Der Allgemeine Hochschulsport und der Radsportclub Lüneburg richten die adh Veranstaltung aus. Ein Highlight dieses zweitägigen Events wird das Sprintrennen auf dem Uni-Campus sein.

Schneesportreisen Mit dem Hochschulsport in die Schnee...

Flachauwinkl / Salzburg

Rauf auf den Berg und rein ins Vergnügen! Die Hubertusalm ist ein Garant für einen unvergesslichen Urlaub im Schnee. Auf 1.700 Metern über dem Meeresspiegel mitten im Skigebiet Amadé können Sie die Natur genießen, sich auf Skiern und Snowboards austoben und abends in der Sauna richtig schwitzen. EinsteigerInnen und Fortgeschrittene werden von professionellen SchneesportlehrerInnen betreut. Es sind nur noch einige wenige Plätze frei.

Termin

Reisezeit: Fr. 03.03. – Sa. 11.03.2006

Kosten

Reiseentgelt: 505 EUR/535 EUR
Anzahlung: 75 EUR (bei der Anmeldung in bar)

Champery / Wallis

Unsere im typischen Walliser Stil erbaute Skihütte liegt am Ortsrand des traditionsreichen Wintersportortes Champéry. Das schweizerisch-französische Skigebiet »Les Portes Du Soleil«, das wir via Gondelbahn (300 Meter entfernt) erreichen, steht für grenzenloses Schneesportvergnügen. Hunderte Pistenkilometer durch weitläufiges und nicht zuletzt schneesicheres Gelände bieten allen FreundInnen des Wintersports ideale Bedingungen ihre Leidenschaft auszuleben. Fachkundige Anleitung ist für uns eine Selbstverständlichkeit – egal, ob im Tiefschnee, auf der Buckelpiste oder am Anfängerhang.

Termin

Reisezeit: Fr. 24.03.2006 – Sa. 01.04.2006

Kosten

Reiseentgelt: 450 EUR/480 EUR
Anzahlung: 75 EUR (bei der Anmeldung in bar)

Informationen für beide Reisen

Studio 21: Mo. – Fr. von 12:00 – 19:00 Uhr

Kontakt

Allgemeiner Hochschulsport

Geschäftsstelle Studio 21

Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 12:00 – 19:00 Uhr

Telefon: (04131) 677-1106

Telefax: (04131) 677-1107

E-Mail: hochschulsport@uni-lueneburg.de

Homepage: <http://hochschulsport-lueneburg.de>

Vermischtes

StartUp-Wettbewerb geht in die heiße Phase

Der StartUp-Wettbewerb, eine gemeinsame Initiative von stern, den Sparkassen, McKinsey & Company und dem ZDF, will die Selbständigkeit fördern und Existenzgründern den besten Start ermöglichen. Bis zum 31. Dezember 2005 können sich Gründer mit ihrem Geschäftsplan für die aktuelle Runde bewerben und von den Angeboten des Wettbewerbs profitieren. Jeder Teilnehmer erhält ein qualifiziertes und unabhängiges Feedback sowie die Erfolgskennzahlen seiner Branche.

Nähere Infos im web unter der Adresse: www.startup-initiative.de/ oder direkt bei der Sparkasse Lüneburg. Ansprechpartner: Peter Winterhoff (03141/288529) und Jutta Bredekamp (04131/288-565).

Neue Artikeldatenbank bei Gallileus: Ingenta

Mit der neu bei Gallileus eingebundenen Zeitschrift-enartikel-Datenbank Ingenta erhalten Nutzer ab sofort die Möglichkeit, kostenlos Artikel aus mehr als 8.000 Zeitschriften der weltweit renommiertesten Fachverlage zu durchsuchen. Ob Elsevier, Kluwer, Springer oder Blackwell: sie erhalten tagesaktuell die Artikelinformationen, meist inklusive der Abstracts. Ein weiterer Vorteil: wenn Nutzer einen Artikel aus einer Zeitschrift herunterladen möchten, die die Hochschul-Bibliothek abonniert hat, erreicht man diesen über einen direkten Link aus der Gallileus Metasuche heraus. Wenn die Bibliothek die Zeitschrift nicht abonniert hat, kann der Artikel bestellt werden.

Gallileus hat die Datenbank gemeinsam mit weltweit führenden, privaten Datenbanken zu Büchern, Dissertationen, E-Books, Open Access-Artikeln und Zei-

tungs- und Zeitschriftenartikeln in seine Literatur Suchmaschine integriert. Dadurch erhält man die Suchergebnisse aller Anbieter mit einem Klick.

Zusätzlich können Nutzer bibliographische Datensätze aus der ingenta Datenbank im eigenen Literatur Management-Angebot von Gallileus speichern und online verwalten. Gespeicherte Daten können an der Hochschule, zuhause oder unterwegs abgerufen werden. Schließlich können Nutzer sich über den Gallileus Literatur Alert Service per E-Mail informieren lassen, wenn neue Publikationen in die ingenta Datenbank eingestellt werden.

Weitere Informationen: www.gallileus.info

Internationalität der Forschung Förderung von Lehrstühlen mit internationaler Ausrichtung

Im Jahr 2000 hat die Alfred Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung das Förderprogramm „Internationalität der Forschung“ eingerichtet.

Ziel des Förderprogramms ist es, deutsche Hochschulen dabei zu unterstützen, verstärkt Lehrstühle mit internationaler Ausrichtung ins Leben zu rufen. Die Stiftung möchte damit einen Beitrag zur Stärkung der internationalen Forschungsbeziehungen leisten, den Gedanken des Wettbewerbs unter den Hochschulen fördern und die Hochschulen dazu anregen, gezielt Prioritäten hinsichtlich ihres wissenschaftlichen Profils zu setzen.

Gefördert wird die Einrichtung einer Professur mit zusätzlichen Mitteln bis zu 1 Mio. Euro für einen Zeitraum von mindestens fünf Jahren. Die Stiftungsmittel sind grundsätzlich als Ergänzungsfinanzierung einzusetzen. Die Grundfinanzierung des Lehrstuhls muß durch die Hochschule erfolgen. Die Mittel können zur Aufstockung der Personalkosten des Lehrstuhlinhabers (einschließlich der Vergütung des Hochschullehrers), für Assistenten, wissenschaftliche und nicht-wissenschaftliche Mitarbeiter sowie für Sachkosten verwendet werden.

Die Stiftung erwartet, daß der Lehrstuhlinhaber innerhalb des Förderzeitraums in Deutschland ein internationales Symposium zu einem Thema seines Arbeitsgebiets durchführt.

Die Ausschreibung gilt für alle Wissenschaftsbereiche. Private und öffentliche wissenschaftliche Hochschulen können sich schriftlich bis zum 15. Februar 2006 um eine Alfred Krupp-Professur bewerben. Die Anträge müssen von der jeweiligen Hochschulleitung gestellt werden.

Weitere Informationen: www.krupp-stiftung.de